

## SCHWINGEN

# «Oberaargauisches» nach 31 Jahren zurück

Oberaargauisches Schwingfest 2020, Ursenbach

Die letzten Sägemehlspäne des Bernisch-Kantonalen Schwingfestes in Affoltern sind gerade erst weggeräumt und in Huttwil noch nicht einmal herbeigeführt (für das Oberaargauische Schwingfest 2018), da steht bereits eine weitere Gemeinde in der Region in den Startlöchern, um ein Schwingfest zu organisieren. Nach 31 Jahren wird 2020 das Oberaargauische Schwingfest wieder einmal in Ursenbach stattfinden.

Von Walter Ryser

«Wenige Tage vor dem Fest weiss man, dass alles programmässig verläuft und demzufolge alles bereit ist, um das Oberaargauische Schwingfest einwandfrei durchzuführen. Die Ursenbacher haben sich im Vorfeld des Festes enorm grosse Mühe gegeben. Sie wollen als würdiger und unvergesslicher Festort in die Geschichte eingehen. Die unzähligen schönen Ehrengaben sind seit Wochen in mehreren Schaufenstern dekorativ zur Schau gestellt», konnte man am 6. Juni 1989, fünf Tage vor dem Grossanlass, im Langenthaler Tagblatt lesen.

## Zum vierten Mal in Ursenbach

31 Jahre später, am Pfingstweekende vom 30. Mai bis 1. Juni 2020, wird in Ursenbach erneut das Oberaargauische Schwingfest durchgeführt werden. Die knapp 1000 Einwohner zählende Gemeinde hat sich erfolgreich um die Durchführung beworben. Bes-

ser gesagt, der Turnverein Ursenbach und die Hornussergesellschaft Oeschenschbach-Kleindietwil haben die Idee lanciert, wieder einmal einen Grossanlass nach Ursenbach zu holen. Noch diesen Herbst soll ein Trägerverein gebildet werden, der sich vorwiegend aus Mitgliedern der beiden Initianten zusammensetzt. In diesen Tagen ist mit den ersten Sitzungen des knapp 20-köpfigen Organisationskomitees aber bereits der offizielle Startschuss zum Oberaargauischen Schwingfest 2020 in Ursenbach erfolgt.

2020 wird das «Oberaargauische» bereits zum vierten Mal in Ursenbach gastieren. Erstmals war die Gemeinde 1945 Organisator des traditionellen Schwinganlasses. 1961 und 1989 folgten zwei weitere Austragungen. Beim letzten Fest in Ursenbach, das Niklaus Gasser (Schlussgang-Teilnehmer Eidgenössisches Schwingfest 1983 in Langenthal) für sich entschied, stand Jörg Will dem Organisationskomitee als Präsident vor. Das Gesamtbudget be-



Neben dem Schützenhaus Ursenbach wird am Pfingstweekende 2020 das Oberaargauische Schwingfest stattfinden. Bild: Walter Ryser

trug damals 170 000 Franken, 250 Helfer standen während des Anlasses im Einsatz. Diese Zahlen dürften in drei Jahren deutlich übertroffen werden.

## Festgelände beim Schützenhaus

Aber immerhin in einem einzigen Punkt wird das Oberaargauische Schwingfest 2020 in Ursenbach eine Gemeinsamkeit mit jenem von 1989 aufweisen: Mit Walter Ryser befindet sich noch eine Person im OK, die bereits vor 31 Jahren in gleicher Funktion

(Medien) mitgewirkt hat. Mit Christine Will (Gaben/Sponsoring) ist zudem die Tochter des früheren OK-Präsidenten vertreten. An der Spitze des OK steht mit Alt-Gemeindepräsident Ulrich Fuhrmann eine erfahrene Führungspersonlichkeit.

Bereits steht fest, wo sich das Festgelände befinden wird. Dieses wird auf der gegenüberliegenden Seite des Schwimmbades, oberhalb des Schützenhauses (Richtung Landgasthof Hirsensbad), zu stehen kommen. Noch

befindet sich das OK in der «Warmlaufphase». Diese wurde in den letzten Monaten dazu genutzt, bei zahlreichen Schwingfesten Eindrücke, Erfahrungen und Erkenntnisse zu sammeln. In den nächsten Wochen gilt es gemäss OK-Präsident Fuhrmann ein Konzept, einen Terminplan, den optischen Auftritt sowie ein erstes Grobbudget zu erstellen. Mit Beginn des Jahres 2018 sollen dann die Kadenz im OK, aber auch die planerischen Arbeiten merklich erhöht werden.

## REITSPORT

# Schwanden wurde zum Rösseler-Treffpunkt

Fahrtturnier des Fahrvereins Oberemmental, Schwanden i.E.

Der Fahrverein Oberemmental lud zum traditionellen Fahrtturnier ein. Auch verschiedene Gymkhana-Prüfungen kamen zur Austragung. Rund 70 Gespanne und 70 Reiter/innen traten in Schwanden an und genossen sportliche und gemütliche Stunden unter Gleichgesinnten.

Von Karin Rohrer

Der Genossenschafts-Cup, an welchem vier Pferdezuchtgenossenschaften teilnahmen, sorgte für viel Action auf dem Platz. Der Pferdezucht- und Pferdesportverein Burgdorf gewann vor der PZG Willisau, der PZG Oberemmental und des PZV Unteremmental. Ebenfalls zu einem Publikumsmagnet entwickelte sich die Jump & Drive Prüfung, welche dieses Jahr mit einem zusätzlichen Läufer erweitert wurde und für viel Spass bei Teilnehmern wie Zuschauern führte. Parallel zu den spannenden Fahrprüfungen konnten in den Gymkhana-Prüfungen Punkte gesammelt werden für den Freiburger-Final in Avenches und die ZKV-Trophy mit Final in Bern. Diese Art von Geschicklichkeitsreiten ist beliebt und zeigt auf, ob die Reiter mit ihren Pferden gutes Teamwork leisten. Der Parcours war einfallsreich gebaut und forderte die Teilnehmer. Jana Steinmann aus Lützelflüh-Goldbach siegte mit «Marengo» in der Stufe 1 Pferd, während Michèle Flückiger aus Grünenmatt mit «Donnatello» in der Stufe 1 Pony den dritten Rang holte.

## Tradition weitergeben

Roland Rothenbühler agiert mit einem kreativen Team im Rücken seit 1998 als OK-Präsident des Fahrtturniers Schwanden. «Da für uns die Zucht und das Ausbilden der Pferde einen hohen Stellenwert hat, passen die Promotionsprüfungen für junge Pferde ideal, und entsprechend viele Vereinsmitglieder sind aktiv am Start», erklärte Roland Rothenbühler, dessen 16-jäh-

rige Tochter Nadine zusammen mit Lea Beer das Showprogramm am Mittag bestritt, ohne Sattel auf drei- und fünfjährigen Freiburgerpferden. «Wir können hinsichtlich der Infrastruktur keine Höhenflüge bestreiten, aber wir machen das Beste aus den vorhandenen Ressourcen. Zudem stellen wir die Kameradschaft und Geselligkeit in den Vordergrund und geniessen es, noch etwas beisammen zu sitzen, wenn die Pferde versorgt sind», meinte der OK-Präsident, welcher sich über die Tatsache freut, dass hier die Traditionen weitergegeben werden können: «Unsere Väter gründeten den Verein und heute haben wir Jugendliche, die tatkräftig mithelfen und selber die Passion für das Fahren entdeckt haben.»

## Erfolgreiche Regionale

Die Prüfung ZKV Fahrtrophy für Einspanner-Pferde gewann Conny Erni: «Mein Freiburger «Leonardo» ist mit seinen 20 Jahren ein wahrer Routinier. Er kennt seinen Job genau und gibt immer alles, ich muss quasi nur noch lenken», lachte die Fahrerin aus Gettnau. Sie durfte dann auch noch hinten auf dem Wagen Platz nehmen und zwar als Beifahrer für ihren Sohn Benjamin, welcher mit «Lava» den achten Rang einheimste. Der Huttwiler Paul Heiniger hatte seinen wunderschönen Araberwallach «Rey del Corazon» eingespannt und belegte den zehnten Rang im Schlussklassement. In der Zweispänner-Prüfung für Ponys war leider nur eine Starterin vor Ort, aber die pfliffigen Shettlandponys von Rita Birrer aus Gettnau zogen alle Blicke auf sich.



Conny Erni aus Gettnau gewann die ZKV Fahrtrophy und war als Beifahrer mit Sohn Benjamin unterwegs, welcher den achten Rang holte mit Lava. Bilder: Karin Rohrer



10. Rang Promotion Kat. II für Willy Birrer aus Luthern mit Enrice, im Besitz von Beat Limacher aus Wiggen.